



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESSEMITTEILUNG 4. Februar 2015

## 6. Symphoniekonzert am 15. Februar 2015

Ludwig van Beethoven: *Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73 - „The Emperor“*  
Peter Tschaikowsky: *Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74 - „Pathétique“*

Dirigent: Ion Marin  
Jonathan Gilad, Klavier

Sonntag, 15. Februar 2015, 19.00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 8 bis 45 Euro (zzgl. VVK)  
Einführung: 18.00 Uhr, Studio E

### Komponieren in Zeiten der Cholera: Ion Marin und Jonathan Gilad verzaubern mit großen letzten Werken

Man stellt sich ein Komponisten-Genie ja gern als ein von der Welt abgeschottetes Individuum vor. Doch wie in unserem schnöden Arbeitsalltag des 21. Jahrhunderts auch ging das Leben da draußen natürlich weiter. Im Falle von **Ludwig van Beethovens** fünftem und letzten Klavierkonzert sollte man vom „Komponieren in Zeiten des Krieges“ sprechen: Er schrieb es während der Besetzung Wiens durch Napoleons Grande Armée. „Welch zerstörendes, wüstes Leben um mich her! Nichts als Trommeln, Kanonen, Menschenelend in aller Art“, notierte der Komponist. Bei **Peter Tschaikowsky** handelte es sich um „Komponieren in Zeiten der Cholera“: Seine sechste Symphonie ist ein rätselhafter Abschied von der Welt. Kaum eine andere seiner Kompositionen hat so sehr zu Spekulationen angeregt wie diese mit ihrem bewusst verschwiegenen mysteriösen Programm. Nur wenige Tage nach der Uraufführung starb Tschaikowsky mit nur 53 Jahren. Sehr wahrscheinlich erlag er den Folgen der asiatischen Cholera, die zu dieser Zeit in St. Petersburg grassierte. Der jüngste Auftritt von **Ion Marin**, Erster Gastdirigent der Hamburger Symphoniker, liegt nicht weit zurück: Anfang Januar stand er beim umjubelten Haspa Neujahrskonzert am Pult. Marin wurde in Rumänien geboren und war bereits mit 21 Jahren Musikdirektor des Philharmonischen Orchesters Siebenbürgen. 1986 übersiedelte er aus Protest gegen die Diktatur nach Wien, wo er die österreichische Staatsbürgerschaft erhielt. Claudio Abbado ernannte ihn an der Wiener Staatsoper zum ständigen Gastdirigenten. Marins Diskographie umfasst mehr als 40 Aufnahmen, für die er drei Grammy-Nominierungen, den Diapason d'Or, den Preis der Deutschen Schallplattenkritik sowie den ECHO Klassik erhielt. Als eine der erstaunlichsten Klavierbegabungen seiner Generation hat der französische Pianist **Jonathan Gilad** schon früh die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt: Mit vier Jahren begann er Klavier zu spielen und studierte bei Dmitri Bashkirov in Madrid. Bereits drei Jahre nach Beginn seiner Ausbildung in Marseille gewann er als Elfjähriger den „Premier Grand Prix de la Ville de Marseille“ und die Goldmedaille in der Kammermusikklasse. Mit dem Rotterdam Philharmonic Orchestra spielte er den gesamten Beethovenzyklus ein.

**HINWEISE** // „Meisterhafte Mandoline“ lautet der Titel der 3. VielHarmonie am 5. Februar mit ECHO-Preisträger Avi Avital. // Juri Tetzlaff, KI.KA-Moderator und ebenfalls ECHO-Preisträger, nimmt die Gäste des 3. Kinderkonzertes am 22. Februar mit auf eine Reise „Von Hamburg in die Neue Welt“. // Tanja Becker-Bender (Violine) und Péter Nagy (Klavier) sind die Künstler des 5. Kammerkonzertes am 26. Februar. // Am 22. März reist Chefdirigent Jeffrey Tate in den Norden: Auf dem Programm des 7. Symphoniekonzertes stehen Werke von Grieg, Holmboe und Sibelius. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, [o.dittmann@hamburgersymphoniker.de](mailto:o.dittmann@hamburgersymphoniker.de)